

Niederschrift

über die 23. Sitzung / 16. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 19. Dezember 2013.

Sitzungsort: Bürgerhof Katzenfurt
Sitzungsdauer: 18.05 Uhr – 20.51 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Dr. Rauber, David -Vorsitzender-
2. Bell, Tobias
3. Clößner, Wolfgang
4. Gohl, Timotheus
5. Gombert, Daniel
6. Herbel, Burkhard
7. Jakob, Dirk
8. Rumpf, Ulrich abwesend ab 20.34 Uhr, TOP 13
9. van Moll, Winfried
10. Wild, Oliver
11. Arch, Stefan
12. Emmelius, Heiko
13. Groß, Klaus
14. Henrich, Erhard
15. Hohn, Hans-Ulrich
16. Koch, Sebastian
17. Mock, Gabriele
18. Rau, Petra
19. Stopperka, Karin anwesend ab 19.30 Uhr, TOP 5
20. Ullrich, Dieter
21. Hubert, Hartmut
22. Schlagbaum, Willibald
23. Schmidt, Gerhard
24. Schweitzer, Martin
25. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Horst Clößner
4. Beigeordneter Ulrich Diehl abwesend ab 20.37, TOP 13
5. Beigeordneter Bernd Heddrich
6. Beigeordneter Joachim Keiner
7. Beigeordneter Werner Krause
8. Beigeordneter Karl-Heinz Naumann
9. Beigeordneter Werner Neu

c) der Schriftführer:

Daniel Rumpf

d) von der Gemeindeverwaltung:

Amt 10, Herr Regel; Amt 20, Herr Messerschmidt; Amt 21, Herr Henrich;
Amt 60/II, Herr Hagner

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen die Mitglieder des Gemeindevorstandes, den Vertreter der Wetzlarer Neuen Zeitung, Herrn Heiland, sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer. Ausdrücklich begrüßt er ferner die Geschäftsführerin des KAVK Ehringshausen, Frau Bönnighausen sowie die Rechtsanwälte Herr Schulz und Herr Bechtler und auch das Ehepaar Lilienbecker vom Planungsbüro Lilienbecker.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest.

Folgende Änderungen zur Tagesordnung werden beantragt:

Die „Grundstücksangelegenheit Nr. 509 - „Bahnhofstr. 54“ wird auf Grundlage der Tischvorlage des Gemeindevorstands als TOP 8.4 neu aufgenommen. Der TOP „Errichtung eines Kunstrasenplatzes im OT Ehringshausen“ wird durch Anträge der CDU-Fraktion sowie des Bürgermeisters ergänzt. Die TOPs 10 und 12 werden vorgezogen und neu als TOPs 6 und 7 behandelt. Die weitere Nummerierung verschiebt sich entsprechend. Der TOP Mitteilungen und Anfragen wird als Nummer 13 angehängt.

Die entsprechende Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Zukunft ärztliche Versorgung Ehringshausen im Bereich Krankenhaus / geplantes Ärztehaus - Vorstellung durch Investor und Krankenhausleitung

Die Geschäftsführerin der KAV-Krankenhaus GmbH in Ehringshausen, Frau Bönnighausen, hält im Folgenden einen Vortrag zum Thema „Zukunft der ärztlichen Versorgung auf dem Land“, der diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt ist.

Im Anschluss hält der Fachanwalt für Medizinrecht Herr Alexander Bechtler einen Vortrag zum Thema geplantes Ärztehaus bzw. Medzentrum Ehringshausen. Auch dieser ist diesem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Ergänzend stellt darauf Herr Schulz (Fachanwalt für Verwaltungsrecht) aus bauordnungs- sowie baurechtlicher Sicht die Parkplatzproblematik vor Ort dar. Voraussichtlich löse man gemäß Planung und Stellplatzsatzung mit dem Ärztehaus den Bedarf für rund 50 neue Stellplätze aus. Zur Lösung dessen kämen die Neuorganisation über Parkplatzschaffungen auf dem bestehenden Areal, die Neuanlage von Plätzen im angrenzenden Überschwemmungsgebiet sowie die Schaffung von Plätzen auf und neben dem Rathausparkplatz in Betracht. Bei all dem sei die aktive und positive Mitarbeit und Begleitung durch die Gemeinde unabdingbar.

Bürgermeister Mock macht deutlich, dass, wie man in den Vorträgen gehört habe, ein Ärztehaus nur an diesem Standort in unmittelbarer Nachbarschaft des Krankenhauses Sinn mache. Noch ungeklärt sei es, ob hier mittels Einzelvorhabensgenehmigung oder Bebauungsplan dem Baurecht genüge getan werden könne. Dies werde er Anfang des Jahres 2014 bei Gesprächen im Landratsamt klären.

Frau Bönninghausen erklärt nach entsprechender Anfrage des Bürgermeisters, dass das KAVK pro Schicht für Mitarbeiter rund 45 Stellplätze benötige. Dieser Bedarf ließe sich am Rathaus decken. Weiter schätze sie die Akzeptanz bei ihnen sowie auch den Mitarbeitern des neuen Ärztehauses dort zu parken als hoch ein.

Auf Rückfrage des Gemeindevertreters Jakob erklärt Frau Bönninghausen, dass der neu zu schaffende Besucherparkplatz aller Voraussicht nach kostenpflichtig werde. Einen unausweichlichen Konflikt mit dem REWE-Markt könne sie hier weiter nicht erkennen. Dort müsse man sich schlichtweg etwas bewegen und mit der Einführung beispielsweise eines bereits alltagserprobten Bonsystems das Problem von vornherein ausräumen.

Herr Bechtler ergänzt auf Nachfrage, dass in Zukunft die Aufnahme weiterer ärztlicher Fachrichtungen, wie eines Augenarztes, im Rahmen eines Rotationssystems (z.B. wöchentliche Sprechstunde) möglich und gewollt sei. Hier müsse man die „Magnetwirkung“ des neuen Konzeptes abwarten. Zur Umsetzung fehle als zunächst letzter Schritt nur noch die Lösung des Parkplatzproblems, damit man nach Planung im April/Mai 2015 fertigstellen könne.

Gemeindevertreter Rill verweist auf zwei Punkte, die seiner Auffassung nach mit Priorität zu behandeln seien. Die Stegwiese müsse entlastet und durch hilfspolizeiliche Maßnahmen das „wilde Parken“ verhindert werden. Bürgermeister Mock sagt dies zu.

Gemeindevertreter Clößner macht den Vorschlag der Errichtung eines Parkhauses auf der Wiese neben dem bestehenden Parkfeld. Herr Schulz erläutert, dass es sich dort bislang nicht um Bauland handele und die Obere Bauaufsicht beim RP bereits jetzt Bedenken darüber geäußert habe, ob sich ein Parkhaus hier „in die nähere Umgebungsbebauung einfüge“. Außerdem sei ein Parkhaus, den Bodenverhältnissen geschuldet, voraussichtlich sehr teuer und Baurecht nur schwer und langwierig zu erhalten.

Beigeordneter Krause bezeichnet es als „unglücklich“, dass er die gezeigten Konzepte erst heute zum ersten Mal zu Gesicht bekäme. Er schläge vor, den Standort des Ärztehauses zu verlagern und auf dem bislang beplanten Areal Parkplätze einzurichten. Ein neuer Standort sei dann von oberhalb erreichbar, indem man den bestehenden Fußweg dort erweitere.

Weitere Rückfragen der Gemeindevertreter und Beigeordneten werden direkt beantwortet.

4. Antrag der Fraktionen der FWG und der SPD Fraktion vom 02.12.2013: „Parkplatzsituation im Bereich Krankenhaus/Rewe-Markt entspannen“

Auf den Antrag der Fraktionen der SPD und FWG vom 02.12.2013 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch wirbt namens seiner Fraktion um Zustimmung und erklärt, dass man durch ein Ärztehaus aktiv helfe die ärztliche Versorgung in Ehringshausen langfristig zu sichern.

Gemeindevertreter Jakob fragt an, warum der Gemeindevorstand „das Ganze“ im Herbst 2013 schon einmal abgelehnt habe und bittet um Angabe der Hintergründe. Gemeindevertreter Gombert schließt sich dem an.

Bürgermeister Mock erläutert, dass der Gemeindevorstand entschieden habe, dass ein Verkauf der derzeitigen Rathausparkfläche „erstmal nicht so infrage komme“,

aber es gäbe ja noch andere Optionen als einen Kauf. Über die benachbarte Wiese sei, seiner Erinnerung nach, gar nicht gesprochen worden. Grundsätzlich sei zu sagen, dass der Gemeindevorstand zu diesem Zeitpunkt nicht den Informationsstand des heutigen Abends gehabt habe. Von einer generellen Ablehnung des Vorstands könne man demnach nicht sprechen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, zur Entspannung der Parkplatzsituation im Bereich Rewe-Markt/Kaiserin-Auguste-Viktoria-Krankenhaus der Krankenhausträgerin oder anderen interessierten Dritten für die Schaffung von Parkplätzen geeignete Flächen, die in gemeindlichem Eigentum stehen anzubieten, insbesondere das Areal oberhalb des Rathauses Ehringshausen. Hierfür sind entsprechende Vereinbarungen, die auf Kauf oder Vermietung bzw. Verpachtung zielen können, zeitnah vorzulegen.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

5. Dorfentwicklung Ehringshausen; Leitbild im Rahmen der Erstellung des IKEK

Frau Lilienbecker stellt im Zuge der Dorfentwicklung Ehringshausen das entworfene Leitbild im Rahmen der Erstellung des IKEK vor.

Nach einer erfreulich hohen Bürgerbeteiligung läge nun als unerlässliche Grundlage des IKEK das Leitbild für die Gemeinde Ehringshausen vor und auch der vorläufige Endbericht sei erstellt. Mitte Februar wechselte das Gesamtprojekt von der Planungs- in die Umsetzungsphase, die aber auch weiterhin durch die Steuerungsgruppe begleitet werde. Das Gesicht der Ortsteile sei das Ergebnis von Entwicklungen und Entscheidungen etwa der Eigentümer, der Schaffung gemeindlicher oder anderer öffentlicher Einrichtungen oder auch von Verkehrsplanung und Unternehmensentwicklung. Daher wolle man, dass in den Dörfern Häuser nicht lange leer stünden und dass keine Brachen bei Wohn- und Gewerbeflächen entstünden. Dorfgemeinschaftshäuser, in einigen Dörfern auch Gaststätten und Eiscafés, Sportstätten, Vereine und Verbände böten Raum, zusammen etwas zu bewegen. Daher wolle man, dass die oft in die Jahre gekommene Infrastruktur wie beispielsweise die Gemeinschaftshäuser und Sportstätten zeitgemäß weiterentwickelt werden sollten, besonders auch barrierefrei. Der Adam-Reutz-Platz könne Kontakten zwischen den Generationen als Mittelpunkt dienen. Darin liege auch eine Chance, den Ortskern der Kerngemeinde wieder mit mehr Leben zu erfüllen. Insbesondere in der Bahnhofstraße sollten Geschäfte und Wohnraum nebeneinander Platz finden. Die Gemeinde werde einen Beitrag für die Belebung der Ortsmitte leisten: Seniorenhilfe, Jugendzentrum, Museum und die Umsetzung einer besseren Freiflächengestaltung entlang der Dill böten schon jetzt Anknüpfungspunkte. Ein Krankenhaus, Ärzte, die Diakoniestation, Volkshochschule und Vereine, die Angebote für die Gesundheit machten: All das gebe es schon. Die Arbeit von Gemeindegremien, insbesondere Gemeindevertretung und Ortsbeiräten müsse bekannter gemacht werden. Die lokale Wertschöpfung solle gestärkt, nach Möglichkeit ein breiteres Spektrum an Arbeitsplatzangeboten geschaffen werden. Die Energieeffizienz könne erhöht und Energie immer stärker aus erneuerbaren Quellen gewonnen werden. Der Gemeindehaushalt müsse, wenn irgend möglich ausgeglichen sein und Neuverschuldung vermieden werden. Grundsätzlich lägen Ehringshausen und seine Ortsteile günstig, was die Verkehrsanbindung anbeträfe. Busse und Bahnen könne man aber besser vertakten, neue Mobilitätskonzepte erproben und in Problembereichen den ruhenden Verkehr neu ordnen.

Abschließend lädt sie dazu ein, sich im Internet unter <http://ikekehringshausen.wordpress.com/> einen tiefergehenden Eindruck zu Planungen und Vorhaben des IKEK zu verschaffen.

Bürgermeister Mock wirbt um Akzeptanz und Zustimmung zum vorgelegten Leitbild. Gemeindevertreter Koch schließt sich dem an und lobt ausdrücklich die starke Bürgerbeteiligung am Prozess. Hier zeige sich direkt Bürgerwille, der der Gemeindepolitik einige konkrete Ziele aufzeige.

Gemeindevertreter Jakob drückt namens der CDU-Fraktion die Unterstützung des vorgelegten Leitbildes aus und hofft, dass möglichst viele Projekte zu Förderung und Umsetzung gelangen mögen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Umweltausschuss als auch Sozial- und Kulturausschuss haben den vorgelegten Leitbildentwurf der Steuerungsgruppe zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung nimmt das Leitbild zur Kenntnis und empfiehlt, die weiteren Verfahrensschritte der Dorferneuerung auf dieser Grundlage zu betreiben.

Abstimmung: einstimmig

6. Einbringung Haushalt 2014

Bürgermeister Mock stellt den vom Gemeindevorstand festgestellten Haushalt 2014 vor.

Die Rede des Bürgermeisters zur Einbringung ist als Anlage 3 dem Protokoll beigelegt.

7. Antrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2013 Unterstützung der Gemeinde Ehringshausen für die Errichtung eines Kunstrasenplatzes durch einen Verein

Auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 04.12.2013, den erweiterten Antrag der CDU-Fraktion vom 12.12.2013 sowie das Vorschlagspapier der Zusammenführung beider Anträge des Bürgermeisters vom 17.12.2013 wird verwiesen.

Gemeindevertreter Koch erläutert einleitend den gemachten Antrag seiner Fraktion und stellt insbesondere die gesetzten sechs Eckpunkte vor. Besonders zentral sei es, dass es bei diesem Thema keineswegs darum gehe einem speziellen Verein „irgendeinen besonderen Gefallen zu tun“, sondern die Zukunft aller Fußballvereine der Großgemeinde zu sichern. Aus finanzpolitischer und somit auch gemeindlicher Sicht sei der Standort Stadion der optimale, daher bitte er um breite Zustimmung.

Auch Gemeindevertreter Henrich wirbt um Umsetzung des Projektes und dankt ausdrücklich für die konstruktive Unterstützung der CDU-Fraktion. Planungen ins Blaue hinein dürfe und werde es nicht geben, seriöse Zahlen und Augenmaß seien stets zu beherzigen. Hier gelte es ein notwendiges und sinnvolles Projekt endlich Realität werden zu lassen.

Gemeindevertreter Wild betont ausdrücklich die Unterstützung des Vorhabens durch die CDU-Fraktion. Er erinnert an den 4. Mai 2013, an dem er im Sportheim der SG 1910 Mitgliedern von Vorstand und Vertretung das Projekt Kunstrasenplatz Ehringshausen vorgestellt habe. Er habe hiernach und nach den gemachten Apellen einer breiten und übergreifenden Mitarbeit aller Beteiligten nicht erwartet, dass „eine Fraktion dieses Hauses vorangeht und sich politisch den Kunstrasenplatz zu eigen macht.“ Letztlich zähle aber, was für die Nutzer des Platzes dabei herauskäme. Zur Findung und Erarbeitung der bestmöglichen Variante zur Umsetzung, schlägt er unter Beteiligung aller Fraktionen und Ausschüsse, des Gemeindevorstandes und Vertretern der Vereine die Bildung einer Arbeitsgruppe vor.

Bürgermeister Mock erläutert seinen Versuch die beiden vorgelegten Fraktionsanträge zusammenzuführen und wirbt hierfür um Zustimmung.

Gemeindevertreter Rill signalisiert auch seine Zustimmung, da ihm zwischenzeitlich die Beteiligung aller Parteien der Vertretung in der Arbeitsgruppe zugesichert worden sei.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beauftragt den Gemeindevorstand, in einer Arbeitsgruppe bestehend aus dem Bürgermeister, Mitgliedern der Fraktionen bzw. der Gemeindevertretung, Vertretern der SG Ehringshausen (SGE) und bei Bedarf Mitarbeitern der Verwaltung und externen Beratern auf Grundlage folgender Eckpunkte die Errichtung eines Kunstrasenplatzes -möglichst im Jahr 2015- voranzutreiben:

1. Angestrebter Standort ist der Rasenplatz im Roquemaure-Stadion (Zaunanlage vorhanden, Stadionsanierung steht ohnehin an – Sanierungskosten sowie Einsparungen durch Stilllegung Hartplatz Tuchbleiche sind der Ziffer 4 gegenzurechnen-)
2. Die SGE übernimmt, plant, finanziert und errichtet den Kunstrasenplatz im Stadion (Vorteil: Verein kann tlw. netto abrechnen und Zuschüsse beantragen)
3. Für die laufende Unterhaltung erhält die SGE den nach den Förderrichtlinien zustehenden Zuschuss
4. Alternativ zu einem einmaligen Zuschuss ausgehend von den Förderrichtlinien der Gemeinde (noch festzulegen, aber max. 300 T€, vorbehaltlich aufsichtsbehördlicher Genehmigungen) ist auch die Finanzierung über ein Darlehen bei Übernahme einer Bürgschaft und Unterstützung bei den Tilgungsleistungen durch die Gemeinde zu prüfen
5. Wegen der Ausübung des Schulsports wird der Lahn-Dill-Kreis zur Mitfinanzierung und der laufenden Unterhaltung des Kunstrasenplatzes und der Nebenanlagen beteiligt
6. Der Kunstrasenplatz soll auch anderen fußballtreibenden Vereinen der Großgemeinde nach noch zu bestimmenden Bedingungen zur Verfügung stehen
7. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sind der Gemeindevertretung bis zum 31.07.2014 vorzustellen. Danach wird über das weitere Vorgehen entschieden.

Abstimmung: einstimmig

8. Grundstücksangelegenheiten Nr. 506 bis Nr. 509

Gemeindevertreter Gohl nimmt Bezug auf die Grundstücksangelegenheit Nr. 509 und bezeichnet das Vorgehen in diesem Fall als „unglücklich“. Der gefundene private Käufer habe das Haus bereits renoviert und nun so spät erst das Vorkaufsrecht auszuüben, müsse man derart bezeichnen. Dies gerade auch wegen der steten Hinweise und Fragen der CDU innerhalb des Gemeindevorstandes hierzu in der Vergangenheit. Hier könne man künftig optimieren.

Weiter frage er an, was die Gemeinde Ehringshausen plane mit diesem Objekt nach dem Erwerb zu tun. Grundsätzlich frage er nach dem Termin, zu dem der Bürgermeister die Gesamtpläne zur Bahnhofstraße vorlege.

Bürgermeister Mock kann verstehen, dass es „für den, der jetzt das Haus erwerben wollte, kein glücklicher Umstand sei, dass die Gemeinde jetzt erst gesagt habe; hier steigen wir ein“. Zu bedenken sei aber auch, dass bei zu früherer Äußerung eines Interesses der Preis wohl nicht auf dem Niveau wäre, das jetzt abzustimmen sei. Zunächst habe auch er einem Kauf skeptisch gegenüber gestanden, gerade wegen des fehlenden Gesamtkonzeptes, aber der Vorstand und auch er, seien übereingekommen, dass das Gesamtareal besser vermarktet werden könne, wenn dieses Objekt als „Schlüsselgrundstück“ auch im Gemeindeeigentum stehe.

Er erläutert, dass es Vorgespräche mit einer Investorengruppe aus Ehringshäusern gäbe. Dies sei zunächst abzuwarten, aber bei keiner Einigung hier, werde er offensiv um externe Interessenten werben.

8.1 Grundstücksangelegenheit Nr. 506

Auf die Verwaltungsvorlage vom 02.12.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Jasmin Rumpf und Herr Gunnar Klös, Am Weinberg 22, 35606 Solms		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 6, Flurstück 178/3		
Größe:	763 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):		=	35.462,16 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)		=	45.649,80 €
Gesamt		=	<u>81.111,96 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

8.2 Grundstücksangelegenheit Nr. 507

Auf die Verwaltungsvorlage vom 02.12.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschlusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Frau Karina Schmidt und Herr Dominic Franz, Am Rickersberg 13, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 6, Flurstück 178/2		
Größe:	848 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		39.412,73 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)	=		50.566,43 €
Gesamt	=		<u>89.979,16 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

8.3 Grundstücksangelegenheit Nr. 508

Auf die Verwaltungsvorlage vom 02.12.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschlusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt nachfolgenden Grundstücksverkauf:

Käufer:	Eheleute Manuel Schmidt und Rahel geb. Schweitzer, Breslauer Straße 2, 35630 Ehringshausen		
Grundstück:	Gemarkung Katzenfurt, Flur 6, Flurstück 179/6		
Größe:	769 m ²		
Kaufpreis (Fertigbaulandpreis):	=		35.741,03 €
Erschließungskosten (inklusive Kanal- und Wasserhausanschlusskosten)	=		45.996,85 €
Gesamt	=		<u>81.737,88 €</u>

Kostenträger der Umschreibung ist der Käufer.

Abstimmung: einstimmig

8.4 Grundstücksangelegenheit Nr. 509

Auf die Tischvorlage vom 10.12.2013 wird verwiesen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschlusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, beim Kaufvertrag Kraft ./l. Wellstein für das Anwesen in der Gemarkung Ehringshausen, Flur 15, Flurstück 31/1 (Bahnhofstraße 54), zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung, das besondere Vorkaufsrecht gemäß § 25 Baugesetzbuch auszuüben.

Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung, Mittel für diesen Grundstückskauf in Höhe von 70.000,00 € im Haushalt 2014 bereitzustellen.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

9. **Interkommunale Zusammenarbeit: Gemeinsame Nutzung einer Kehrmaschine**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 05.12.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass die vorgelegte Vereinbarung dahingehend zu ändern sei, dass der Vertragsbeginn auf den 01.01.2014 festgelegt werde. Er werbe um Zustimmung für den Beschluss.

Gemeindevertreter Jakob erläutert, dass seine Fraktion dem nicht zustimmen könne. Das Risiko von künftigen Forderungen an die Gemeinde bei den Themen Reparaturkosten und möglicher Umsatzsteuerpflicht könne nicht ausgeräumt werden. Einsparpotenzial und finanzielles Risiko seien daher außer Relation und demnach sei das Vorliegende „nicht sehr günstig für die Gemeinde.“

Der Vorsitzende ergänzt, dass aufgrund gemachter Zusagen der Finanzminister der Länder, selbst bei Eintritt einer Umsatzsteuerpflicht, die eingeräumten Übergangsfristen vor Eintritt einer etwaigen Umsatzsteuerpflicht in etwa so lange wie die ohnehin nur vereinbarte Vertragsdauer seien. Somit müsse man das Risiko hier eher gering bewerten.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschluss.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die gemeinsame Nutzung einer Kehrmaschine im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in Form der vorliegenden Fassung.

Abstimmung: 15 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

10. **Prüfungsfeststellungen zur Prüfung des Jahresabschlusses 2010**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 05.12.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erläutert, dass man mit Vorlage des Jahresabschlusses 2010 scheinbar hinterherhinke, aber im kommunalen Vergleich sei man hier sogar weit gekommen. Die gemachten Korrekturen bezögen sich meist auf Abschreibungen. Bei der Anpassung der Gewerbesteuererinnahmen 2010 habe man es leider versäumt auch die Umlage entsprechend zu erhöhen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss.

Beschluss:

1) Die Gemeindevertretung stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen im Haushaltsjahr 2010 von 530.721,35 € zu.

2) Die Gemeindevertretung stimmt folgenden Kreditaufnahmen nachträglich zu:

Darlehen über 1.313.800,00 €, ursprünglich aufgenommen am 14.07.2010 für zwei Jahre bei der WL Bank AG, 48151 Münster zu einem Zinssatz von 1,5 %, Tilgung 1% zuzüglich der durch die Tilgung ersparter Zinsen. Mit Ablauf der Zinsfestschreibung am 14.07.2012 Umschuldung zu einem Zinssatz von 0,84 %, Laufzeit zwei Jahre, Tilgung 2% zuzüglich der durch die Tilgung ersparter Zinsen.

Darlehen über 925.000,00 €, aufgenommen am 14.03.2013 bei der WI Bank, 60297 Frankfurt am Main, mit einem Zinssatz von 1,03 %, Laufzeit bis 29.03.2018, Tilgung jährlich 5% zuzüglich der durch die Tilgung ersparter Zinsen.

Darlehen über 759.245,00 €, aufgenommen am 02.07.2013 bei der KFW Bankengruppe, 60325 Frankfurt am Main, mit einem Zinssatz von 0,10 %, Laufzeit bis zum 25.02.2023, Tilgung jährlich 94.908,00 €.

Die Gemeindevertretung nimmt zu den Prüfungsfeststellungen Nr. 3 bis 6 zur Kenntnis, dass der Gemeindevorstand ...

- a) ... Organisationspläne im 1. Quartal 2014 einführt und regelmäßig fortschreibt.
- b) ... Dienstanweisungen in Form einer allgemeinen Dienst- und Geschäftsanweisung im 1. Quartal 2014 verfasst und regelmäßig fortschreibt.
- c) ... den Versicherungsschutz hinsichtlich des Bargeldbestandes auf 1.250 Euro erhöht.
- d) ... die Problematik in Bezug auf das Berechtigungskonzept der Finanzbuchhaltungssoftware NSK zur Kenntnis nimmt und nach Rücksprache mit der ekom21 ein neues Berechtigungskonzept einführt.

Abstimmung: einstimmig

11. **Kindergartenneubau Ehringshausen (U3)**
Überplanmäßige Auszahlung 2013

Auf die Verwaltungsvorlage vom 05.12.2013 wird verwiesen.

Bürgermeister Mock erklärt, dass sich die Verwaltung vorgenommen habe, künftig zeitnaher zu berichten, wenn sich an größeren Projekten finanziell etwas ändere. Grundlage der ersten Zahlen hier sei eine Kostenschätzung gewesen. Derartiges sei heute gar nicht mehr möglich, es gebe nur noch Kostenberechnungen, die auch schon konkret einzelne Gewerke und genauere Zahlen enthielten.

Gemeindevertreter Jakob rät dazu dringend zu klären, welche Küche in der neuen Einrichtung in Katzenfurt gebraucht werde und ob es nicht möglich sei, mit der bestehenden neuen Küche in der Krippe in Ehringshausen alle Einrichtungen der Gemeinde zentral zu versorgen. Hier solle man mögliche Synergie- und Einspareffekte nicht außer Acht lassen.

Sowohl Haupt- und Finanzausschuss als auch Bau- und Umweltausschuss empfehlen der Gemeindevertretung des Beschlusses.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung stimmt der überplanmäßigen Auszahlung für den Neubau der Kinderkrippe in Ehringshausen in Höhe von 150.000,00 € zu.

Abstimmung: einstimmig

12. Antrag der CDU-Fraktion vom 03.12.2013
Grundstücksbörse für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke

Gemeindevertreter Jakob zieht den Antrag namens der CDU-Fraktion zurück.

13. Mitteilungen und Anfragen

13.1 Mitteilungen

Bürgermeister Mock teilt mit, dass ...

- a) ... im Koalitionsvertrag der künftigen hessischen Landesregierung enthalten sei ein Darlehensprogramm zur Förderung des Breitbandausbaus aufzulegen. Auch die neue Berliner Koalition habe hier Zuschüsse in Aussicht gestellt.
- b) ... es zum Antrag der CDU vom 10.10.2013 zum Thema „Ortskernbelebung – Gewinnung von Neubürgern“ folgendes zu berichten gäbe. Eine entsprechende Stellungnahme der Fachabteilung des LDK (Anlage 5) besage, dass dort ein Förderprogramm zum Grunderwerb so bislang nicht bekannt sei und dass Grunderwerb im Zusammenhang mit Sanierungsmaßnahmen zwar schon in gewissem Umfang förderfähig sei, dies aber nur von den potenziellen Käufern selbst beantragt werden könne.
- c) ... es zum Thema Einmündung B277 / L3282 in Katzenfurt eine Verkehrsuntersuchung durch Hessen Mobil gegeben habe. Diese Verkehrszählung habe an einem normalen Werktag (23.04.13) zwischen 6 und 19 Uhr stattgefunden. Ergebnis sei es gewesen, dass die gemessenen Wartezeiten der Linksabbieger im Mittel nicht den Grenzwert überschritten hätten. Demnach sehe man dort derzeit keinen Bedarf für die Durchführung weiterführender Maßnahmen.
- d) ... man nach erfolgtem Prüfauftrag das Einsparpotenzial bei Gas, Strom und Telefonie mittels Ausschreibung eruieren werde. Im Bereich Strom habe e.on hier erneut den Zuschlag erhalten, jedoch zu besseren Konditionen, die der Gemeinde jährlich rund 12.000 € einsparen würden.
- e) ... man einen Zeitplan zur überfälligen Sanierung der Regenentlastungsanlagen im Einzugsgebiet der Kläranlage Ehringshausen aufgestellt habe. Der dem LDK unterbreitete Plan sehe es vor, bis zum Jahr 2020, beginnend 2015 jeweils jährlich eine solche Anlage zu sanieren. Dies schlage im Investitionsprogramm der entsprechenden Haushalte zu Buche.

- f) ... die Tiefbrunnen Daubhausen und Kölschhausen derzeit außer Betrieb seien. In Kölschhausen seien verockerte Filterrohre und Förderpumpen der Grund hierfür. Eine Spezialfirma müsse dies beheben. In Daubhausen sei die Pumpe defekt und müsse repariert werden. Die Versorgung mit Frischwasser beeinträchtige beides zu keinem Zeitpunkt.

13.2 Anfragen

- a) Gemeindevertreter Jakob bittet um Vorlage einer Statistik, die über den Umfang an Wasserverlusten im Gemeindefach Auskunft gäbe. Die aktuellste Trinkwasserstatistik ist diesem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.
- b) Gemeindevertreter Ullrich bittet darum in 2014 mehr Sitzungen der Gemeindevertretung als bislang geplant im Bürgerhof Katzenfurt durchzuführen. Als Grund nennt er die dort im Vergleich zur Volkshalle bessere Akustik. Um den dortigen Zustand zu verbessern, sei der Einbau einer Akustikdecke für rund 70.000 € erforderlich.
- c) Gemeindevertreter Gombert nimmt Bezug auf die nicht funktionierende Uhr der Wehrkapelle und fragt an, wann diese „wieder läute“.
Bürgermeister Mock erläutert, dass hier ein Ersatzteil nicht lieferbar sei. Er sagt zu, bei der beauftragten Fa. Becker aus Sinn „Druck zu machen“.
- d) Gemeindevertreter Wild nimmt Bezug auf die geplante Errichtung eines Ärztehauses und fragt an, inwieweit hier Planungen zu einer parallelen Sanierung der Stegwiese angedacht seien. Im Rahmen der anstehenden Arbeiten werde das dortige Wasser- und Kanalnetz noch einmal zusätzlich belastet, sei aber schon jetzt marode.
Bürgermeister Mock erwidert, dass wenn eine Straße neu gemacht werde, dies dann unweigerlich als erstes die Stegwiese sei. Grundhafte Sanierung bedeute Anliegerbeteiligung und somit „heiße Diskussionen“. Im Zusammenhang Ärztehaus sei dies aber nicht diskutiert worden.
- c) Gemeindevertreter Jakob fragt an, ob im Rahmen der geplanten Errichtung eines Ärztehauses und deren Folgen ein Zebrastreifen über die Kölschhäuser Straße eventuell doch möglich werden könne. Ein erneuter solcher Versuch bei Hessen Mobil sei anzuraten.
Bürgermeister Mock sagt dies zu, erläutert aber, dass seiner Einschätzung nach das Fußgängeraufkommen einer Querung der Kölschhäuser Straße wohl nicht steigen werde.

Der Vorsitzende erinnert abschließend an die Schwerpunkte der parlamentarischen Debatten des ablaufenden Jahres und streicht die erreichten Verbesserungen und Weichenstellungen für die Bürger und Einwohner der Gemeinde Ehringshausen heraus. Ausdrücklich dankt er den Männern und Frauen, die in Ehrenämtern der Allgemeinheit dienen. Er wünscht allen Anwesenden frohe und gesegnete Weihnachtstage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2014 und lädt zum anschließenden Abschlussessen herzlich ein.